

Drogen schlagen hohe Wogen

Ein Gedicht von Peter Starfinger
Juni 2017

Drogen schlagen hohe Wogen,
stempeln Konsumenten ab:
wer verfällt den Massendrogen,
gilt als clean bis an sein Grab,
nimmt er aber andre Drogen,
bricht man über ihn den Stab.
Ja, die Steuer spannt den Bogen,
bringt das Staatsbudget auf Trab.

Alkohol und Tabakrauch
sind bei uns ein alter Brauch,
eng verknüpft mit Lebenslust,
Gegengift zu finstrem Frust,
folglich positiv besetzt,
auch der Fiskus sie sehr schätzt.
Wer davon zu viel erwischt,
nur die Kondition auffrischt.

Drogen schlagen hohe Wogen ...

Hanf als Droge trägt jedoch
im Vergleich ein schweres Joch.
Schon ihr Anbau ist tabu,
ruft die Polizei im Nu,
und auch wer sie konsumiert,
wird gleich kriminalisiert,
weil beim Kiffen scheinbar reift,
dass zu härterem Stoff man greift.

Drogen schlagen hohe Wogen ...

Alkohol und Tabakrauch
wandeln sich zum Todeshauch,
dennoch sind sie anerkannt,
hochbeliebt im ganzen Land.
Hasch und Gras, das ist längst klar,
bringen toxisch kaum Gefahr,
aber auch kein Kapital,
bleiben drum wohl illegal.

Drogen schlagen hohe Wogen ...